



Kostenbeitrag inkl. Imbiss und Getränke: € 20 €
Der Beitrag wird mit der Anmeldebestätigung fällig.
Für Online-Teilnehmende entfällt der Betrag.

Verbindliche Anmeldung (auch für Online-Teilnahme)
per Mail: rostock@akademie.nordkirche.de
online: www.akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/aktuelles/1080

Bis zum 6. März 2022 ist eine kostenfreie Stornierung möglich.

Weitere Informationen:
Telefon: 0381/25 224 - 33
Evangelische Akademie der Nordkirche

Veranstalterin:
Evangelische Akademie der Nordkirche
in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Ethik im
Gesundheitswesen des Kirchenkreisverbandes Hamburg

Die Evangelische Akademie der Nordkirche ist Mitglied der
Evangelischen Akademien in Deutschland e.V.



Assistierter Suizid und verantwortbare Praxis

Was ist ethisch geboten, politisch gewollt
und rechtlich möglich?

Donnerstag, 31. März 2022
10.30 – 18.00 Uhr

Palais Esplanade
Esplanade 15
20354 Hamburg

**Online-Teilnahme
möglich**

Eine Tagung in Zusammenarbeit mit der
Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen des
Kirchenkreisverbandes Hamburg

So eindeutig das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum assistierten Suizid zunächst auch schien: Klarheit hat es nicht geschaffen. Für die muss jetzt der neu gewählte Bundestag sorgen. Doch können sich die Parteien in dieser Streitfrage einigen? Und was passiert, wenn die Politik nicht handelt? Die Präsenztagung schließt eine mehrteilige Reihe von Online-Konsultationen zum Thema Sterbehilfe ab.

Mitwirkende:

Prof. Dr. iur. Steffen Augsberg, Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Universität Gießen, Mitglied im Deutschen Ethikrat

Nils Christiansen, Pastor, Stabsstelle Evangelische Profilberatung Diakonisches Werk Hamburg

Dr. med. Pedram Emami, Neurochirurg, Präsident der Ärztekammer Hamburg

Dr. Uwe Martin Fichtmüller, Gerontologe, Hauptgeschäftsführer Arbeiter-Samariter-Bund, Köln/Berlin

Georg Fiedler, Psychologe, Nationales Suizidpräventionsprogramm

Hermann Gröhe, Rechtsanwalt, stv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Bundesminister a.D.

Renate Künast, Sozialarbeiterin und Rechtsanwältin, MdB Bündnis 90/Grüne, Bundesministerin a.D.

Claudia Moll, Altenpflegerin, MdB SPD, Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung

Prof. Dr. iur. Dr. phil. Frauke Rostalski, Lehrstuhl für Strafrecht an der Universität Köln, Mitglied im Deutschen Ethikrat

Veranstaltungsteam:

Florian-Sebastian Ehlert, Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen

Dr. Tanja Flehinghaus-Roux, Studienleiterin der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Jürgen Heilig, Studienleiter der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Dr. Jörg Herrmann, Direktor der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Programm

10.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Was darf der Staat tun, was muss er tun? – Zwei Jahre nach dem Karlsruher Urteil

Die Handlungspflicht des Staates

Impulsvortrag Prof. Dr. Dr. Frauke Rostalski

Der Handlungsspielraum des Gesetzgebers

Impulsvortrag Prof. Dr. Steffen Augsberg

Gespräch und Rückfragen aus dem Publikum

12.45 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Was muss eine Gesetzesregelung beinhalten? – Schlaglichter auf zentrale Problemstellungen

1) **Welche Fristen und Beratungspflichten sollen gelten?**

Impuls: Renate Künast

Kommentar: Hermann Gröhe

Gespräch und Rückfragen aus dem Publikum

2) **Soll erwerbsmäßig geleistete Suizidassistenz verboten werden?**

Impuls: Claudia Moll

Kommentar: Renate Künast

Gespräch und Rückfragen aus dem Publikum

3) **Wird es beim Verbot der Tötung auf Verlangen bleiben?**

Impuls: Prof. Dr. Dr. Frauke Rostalski

Kommentar: Renate Künast

Gespräch und Rückfragen aus dem Publikum

4) **Wie muss der Staat Selbstbestimmung am Lebensende schützen?**

Impuls: Hermann Gröhe

Kommentar: Georg Fiedler

Gespräch und Rückfragen aus dem Publikum

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Was wird die Praxis erweisen?

Strukturiertes Panel mit Perspektiven aus sozialer und medizinischer Praxis, juristischer Expertise und politischem Handlungsermessens

Prof. Dr. Steffen Augsberg, Nils Christiansen, Dr. Pedram Emami, Dr. Uwe Martin Fichtmüller, Hermann Gröhe, Renate Künast, Claudia Moll

Gespräch und Rückfragen aus dem Publikum

18.00 Uhr

Tagungsende